

The background of the entire page is a photograph of an audience seated in a theater or lecture hall. The audience members are mostly young adults, and they are all looking towards the right side of the frame, presumably towards a stage. The lighting is warm and slightly dim, typical of a theater setting. The focus is sharp on the two women in the foreground, while the others are slightly blurred.

Digitale Kulturbühne

EIN VORHABEN VON

Region gestalten

Digitale Kulturbühne – so geht's!

**Leitfaden für ein kulturelles „Public Viewing“
in ländlichen Räumen**

„Kleiner Aufwand, großes Erlebnis!“

Besucherin

Kultur in ländlichen Räumen: Sie wünschen sich eine attraktive Ergänzung und/oder eine größere Bandbreite des kulturellen Angebots in Ihrer Region, Ihrer Kommune oder Gemeinde?

Dann probieren Sie doch einmal eine *Digitale Kulturbühne* direkt bei Ihnen vor Ort aus.

Kapitelübersicht

PLANUNGSPHASE	8	Personal	24
Stream	10	Barrierearmut	26
Technik	12	PROJEKTLEITUNG	28
Publikum finden und erreichen	14	Kosten und Finanzierung	30
ATMOSPHERE	18	Rechtliches in Kürze	34
Raumgestaltung	20	Veranstaltungsorganisation	36
Bewirtung.	22	Fazit	38

Digitale Kulturbühne – was ist das?

Viele Kunst- und Kulturschaffende haben große Städte auf dem Tourneepfad; ländliche Regionen bleiben oft außen vor. Viele Regionen verfügen auch gar nicht über die Infrastruktur, die größere Veranstaltungen benötigen. Ein Dorfgemeinschaftshaus, einen Theater- oder Veranstaltungssaal jedoch gibt es vielerorts – und zahlreiche Menschen mit Lust auf Kultur.

Genau hier setzt das Konzept der *Digitalen Kulturbühne* an: Unter Beachtung der Nutzungsrechte werden hochwertige Konzerte, Lesungen, Theateraufführungen und vieles mehr per Stream dorthin transportiert – entweder bereits während des Live-Events an einem anderen Ort oder danach.

Damit das Gesamtpaket stimmt, können regionale Kulturangebote, Moderation, Drinks und Snacks in den Pausen sowie ein Ambiente, das zur jeweiligen Veranstaltung passt, die Übertragung ergänzen.

Die Projektidee einer solchen *Digitalen Kulturbühne* haben wir als Pilotvorhaben des Bundesministeriums des Innern und für Heimat sowie des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung 2021/22 modellhaft und erfolgreich umgesetzt: in einer vierteiligen Veranstaltungsreihe in Delligsen im Landkreis Holzminden (Niedersachsen), einem Ort mit rund 7.700 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Im örtlichen Festsaal konnten jeweils bis zu 100 Personen Improvisationstheater, Kindertheater, einen Krimiabend mit Arne Dahl sowie eine Aufführung der Oper „Die Hochzeit des Figaro“ als digital übertragene Live-Veranstaltungen corona-konform genießen. Die Gäste konnten sich in allernächster Nähe ihres Wohnortes wohlfühlen und Kultur gemeinsam, preiswert und unkompliziert erleben.

Und die Bürgerinnen und Bürger Ihrer Region können das auch! Wie? Das erfahren Sie in diesem Leitfaden.





© Julia Moras | „Die Hochzeit des Figaro“ | Eingang zum Festsaal

© Cluster Projekte | Festsaal Delligsen vor dem Pressegespräch



Viele gute Gründe sprechen für eine *Digitale Kulturbühne* in Ihrer Region:

- Ein breit gefächertes Publikum erlebt direkt vor Ort gemeinsam kulturelle und künstlerische Highlights.
- Aufwendige kulturelle Darbietungen wie z. B. Oper, Musical oder Pop-Konzert sind direkt vor der eigenen Haustür möglich.
- Es fallen keine oder nur sehr kurze Wege an – so ist die Veranstaltung für jeden erreichbar und die Umwelt wird geschont.
- Sie können ein passgenaues Angebot für bestimmte Zielgruppen (z. B. Grundschulkinder) oder Kultursparten (z. B. Kabarett) bereitstellen.
- Auch Nischenkultur, die möglicherweise nur einen bestimmten Zuschauerkreis anspricht, wird vor Ort möglich.
- Die Nähe zum Wohnort und ein ansprechendes Rahmenprogramm schaffen einen einfachen Zugang zur Kultur.

Ziele, die Sie mit der Einrichtung einer *Digitalen Kulturbühne* erreichen können:

- Höhere (kulturelle) Attraktivität Ihrer Kommune/Ihres Ortes – für Einwohner, Besucher und Zugezogene
- Gewinnung neuer Zielgruppen für kulturelle Angebote („Kultur für jedermann“)
- Schaffung von Gemeinschaftserlebnissen, an die man sich noch lange erinnern wird
- Ein deutliches Plus an kultureller Bildung und Teilhabe durch niedrigschwelligen Zugang
- Aktivierung und Stärkung des Ehrenamts, z. B. durch freiwilliges Helfen bei der Veranstaltung (Einlass, Catering, Moderation, Technik etc.)
- Erhöhte Auslastung vorhandener Veranstaltungsräume



© Cluster Projekte | v.l.n.r.: Roman Tobolt und Dr. Cordula Woeste (Bundesministerium des Innern und für Heimat), Stephan Willudda (Bürgermeister Delligsen), Anke Persson und Lukas Kwasny (Cluster Projekte GmbH) nach dem Pressegespräch

Im Folgenden stellen wir Ihnen die wichtigsten Erkenntnisse und Tipps aus der Modellveranstaltungsreihe vor – ohne Anspruch auf Vollständigkeit, aber mit viel Herzblut und Begeisterung!

Das wichtigste Ergebnis vorweg: Die **Digitale Kulturbühne** ist ein großartiges Instrument, um ländliche Regionen kulturell zu bereichern.

Probieren Sie es aus!

Was oder wen wollten Sie in Ihrem Ort schon immer mal erleben? Holen Sie jetzt genau dieses Event vor die eigene Haustür!

Stimmen aus dem Publikum

„Tolle Atmosphäre, sehr angenehme Location.“

Kindertheater

„Es war mal was ganz anderes.“

Improvisationstheater

„Wir haben die Kultur zu uns auf's Land geholt.“

Krimiabend

„Oper zum Kennenlernen!“

Oper

„Dass hier sowas angeboten wird!“

Krimiabend

„Auf den Kissen liegen war schon was Besonderes.“

Kindertheater

**„Ich habe mich fast
hautnah dabei gefühlt.“**

Krimiabend

„Tolles Liveerlebnis!“

Improvisationstheater

**„Angebot hoch-
wertiger Kultur,
wohnortnah!“**

Oper

**„Eine Möglichkeit, an entfernten
Veranstaltungen teilzunehmen.“**

Krimiabend

**„Es war für alles
gesorgt, sogar für
Musik im Anschluss.“**

Kindertheater

**„Jederzeit zu
empfehlen“**

Krimiabend



PLANUNGSPHASE



„ Die Idee der *Digitalen Kulturbühne* zielt auf die Stärkung der kulturellen Teilhabe. Die Menschen sollen gemeinsam und wohnortnah Kultur erleben können, auch wenn in ihrer Region ein Theater, ein

Konzert- oder Opernhaus nicht unmittelbar erreichbar ist. Die *Digitale Kulturbühne* leistet damit einen guten Beitrag zur Schaffung von gleichwertigen Lebensverhältnissen in unserem Land. “

Jörn Thießen | Leiter der Abteilung Heimat, Zusammenhalt und Demokratie im Bundesministerium des Innern und für Heimat

„Laptop auf, Beamer an. Mehr braucht es im Grunde nicht.“

Lukas Kwasny, Veranstaltungsleiter bei Cluster Projekte

Dieser Leitfaden richtet sich in erster Linie an Veranstalterinnen, Veranstalter oder Kulturschaffende, die bereits Vorerfahrung mit dem Thema Veranstaltungsorganisation haben. Daher werden in kurzer, checklistenartiger Form die wichtigsten Informationen und Handlungsempfehlungen aus dem Pilotvorhaben *Digitalen Kulturbühne* zusammengefasst.

Das Herzstück der *Digitalen Kulturbühne* ist der Stream, also die Übertragung der Bild- und Ton-Daten Ihrer Veranstaltung. Das kulturelle „Public Viewing“ lockt das Publikum an und begeistert. Doch auch für die allgemeinen Vorbereitungen, die technische Ausstattung und das Bewerben des Events legen wir Ihnen einige Punkte ans Herz.



STREAM



Tipp



Das Angebot an hochwertigen Streams ist aktuell noch begrenzt. Deshalb nimmt die Suche nach passenden Angeboten mitunter einige Zeit in Anspruch. Manche Kulturveranstalter kommunizieren ihr Streaming-Angebot zudem erst wenige Wochen vor der Ausstrahlung. Fragen Sie ruhig proaktiv bei Kulturveranstaltern nach, ob ein Stream geplant ist.

Meilensteine auf dem Weg zum gelungenen Stream

- Zielgruppe der Übertragung definieren
- Angebot verfügbarer Streams prüfen
 - › Suche über Vorverkaufsstellen, z. B. unter dem Stichwort „Stream“ auf Ticketplattformen im Internet
 - › Stichwortsuche im Netz
 - › Auf Exklusivität achten – das gleiche Event sollte nicht zwei Dörfer weiter ebenfalls gezeigt werden
 - › Auf Professionalität des Stream-Anbieters achten
- Kontaktaufnahme zum Stream-Anbieter – Aufführungsrechte sichern!
 - › Telefonat
 - › Erläutern Ihres Vorhabens
 - › Schriftliche Zusammenfassung
 - › Streaming-Gruppenticket kaufen, wenn es angeboten wird
- › Terminabsprache
- › Übermittlung des Streams klären (z. B. über eine Plattform herunterladen, Live-Streaming über einen Link)
- › Persönlichen Gruß durch die Künstlerin oder den Künstler anfragen
- Gebührenverhandlung – Optionen
 - › Lizenzgebühren pauschal
 - › Kosten pro Gast
 - › Anteil an den Einnahmen
- Datum und Uhrzeit des Streams festlegen
 - › Live während der tatsächlichen Veranstaltung
 - › Im Nachgang, möglichst dicht am Live-Event
 - › Wenn im Nachgang, dann idealerweise den Stream im Vorfeld herunterladen
- Absprachen schriftlich festhalten – schriftliche Verträge schließen, z. B.
 - › Lizenzvertrag
 - › Honorarvertrag

Aus der Praxis



Die meisten Veranstalterinnen und Veranstalter, die einen Stream anbieten, tun dies für Einzelpersonen, welche das Event am heimischen PC oder TV erleben wollen; sie verkaufen also Einzeltickets. Alle Anbieterinnen und Anbieter, die wir für die *Digitale Kulturbühne* in Delligsen kontaktiert hatten, waren dem Format gegenüber sehr aufgeschlossen und unterstützten es sogar mit guten Ideen. Zum Beispiel schickte uns das Literaturhaus Frankfurt/Main Autogrammkarten von Arne Dahl, die in die Bücher am Verkaufsstand gelegt wurden. Denn natürlich konnte man Werke des Krimiautors, dessen Lesung auf der *Digitalen Kulturbühne* übertragen wurde, auch bei unserer Veranstaltung erwerben.



TECHNIK

Für das Vorhaben wurde die bereits im Saal vorhandene Technik in Kooperation mit einer lokalen Technikfirma um weitere Komponenten ergänzt. Diese baute eine größere Leinwand auf und installierte zusätzliche Soundtechnik. Ein deutliches Plus an Qualität für das Publikum! Sofern die vorinstallierte Technik die genannten Mindestanforderungen erfüllt, sollte dies aber für den Start ausreichen.



Meilensteine auf dem Weg zu einer guten technischen Lösung

- Beamer mit mindestens 10.000 AnsiLumen für verdunkelbare Räume
- Leinwand, Größe 5m Breite im 16:9 Format im Verhältnis zum Abstand der mittleren Stuhlreihe
- Alternativ: LED Screen mit 5 m Breite und einem max. 3,9 mm Pixel Pitch auch für Räume, die nicht verdunkelbar sind, einsetzen
- Lautsprecherboxen, mindestens 2-Wege-Aktiv-System mit mindestens 1 KW Leistung, bei Musik/Opernveranstaltungen den Einsatz zusätzlicher Beschallung prüfen
- Laptop mit mindestens 16 GB Arbeitsspeicher und HDMI Ausgang
- Internet, mindestens 50 Tausender-Leitung, also 50.000 KByte pro Sekunde; LAN-Kabel (auf keinen Fall W-LAN)
- Verbindungskabel, prüfen, ob VGA oder HDMI für die Verbindung mit dem Laptop?

Tipp



Auf jeden Fall die komplette Technik vorher ausprobieren!
Passen die Kabel, ist der Sound richtig eingestellt?

Aus der Praxis



Es finden sich mehr geeignete Veranstaltungsräume auf dem Land, als viele zunächst vermuten: Dorfgemeinschaftshaus, Schützenhaus, Turnhalle, Ratssaal, Theatersaal – oft gibt es das direkt vor Ort oder in der Nachbarschaft. Das Pilotvorhaben fand im Festsaal von Delligsen statt. Wo sonst getanzt und Politik gemacht wird, wurde nun gemeinsam gestreamt.

© Cluster Projekte |
Techniker richten den
Stream ein





Meilensteine auf dem Weg zu einem vollen Saal

Eine intensive und breit aufgestellte Werbung wirkt sich sehr deutlich auf die Publikumszahlen aus. Dabei spielt auch die „Mundpropaganda“ eine große Rolle.

- Die Werbung sollte im Vorfeld, ca. vier bis sechs Wochen vor der Veranstaltung/Veranstaltungsreihe beginnen. Alle Werbematerialien sollten dann fertig gedruckt sein.
 - › Deadlines für Veranstaltungskalender beachten, z. B. Kalender des Ortes, des Touristik-Vereins, des Kulturnetzwerks etc.
 - › Monatsmagazine könnten abweichende Deadlines für die Zulieferung von Terminen, Beiträgen und Anzeigen haben
 - › Flyer und Plakate erstellen – mindestens 5 Werktage für Druck und Verteilung einplanen
 - › Flyerverteilung je nach Zielgruppe, z. B.
 - » auf einer Veranstaltung
 - » auf dem Wochenmarkt oder an Orten, wo die Zielgruppe erreichbar ist
 - » in Schulen, Kitas oder bei Kinderveranstaltungen
 - › Anzeigen auf Social Media etc. und Pressemitteilungen vorbereiten
 - › Anzeigen in lokalen Medien platzieren – auf Deadlines achten!
 - » in der Tageszeitung
 - » im Wochen-/Monatsblatt
 - › Ankündigung auf eigenen Webseiten und in Social-Media-Kanälen sowie Messenger-Gruppen vorbereiten
 - › Social-Media-Anzeigenkampagne: gezielt in einem Radius von ca. 30 bis 50 Kilometern rund um den Veranstaltungsort schalten
 - › Pressemitteilung, ggf. Presseeinladung, zum ersten Termin
 - › Gewinnspiel: in Kooperation mit Tages-, Wochen- oder Monatsblatt Karten für die Veranstaltung verlosen – evtl. als Rundum-Wohlfühl-Paket mit einem Gläschen Sekt und einem zur Veranstaltung passenden kleinen Präsent
 - › Bei Veranstaltungsreihen: Kurzankündigungen für die Zeitung direkt vor der jeweiligen Veranstaltung
- Lokales bzw. regionales Netzwerk einbinden
Passende (Kultur-)Akteurinnen und Akteure identifizieren, ansprechen und möglichst deren Newsletter, Webseiten, Kalender, Soziale Medien nutzen, Kooperationen anstreben.

PUBLIKUM FINDEN UND ERREICHEN

- Menschen und Einrichtungen, die ein künstlerisches Rahmenprogramm gestalten und Kooperationspartner sein können, sind z. B.:

- › Gemeindebücherei
- › Heimatverein
- › Landfrauen
- › Theatergruppe
- › Gesangsverein
- › Feuerwehr
- › Sportverein
- › Jugendpflege
- › Schulen, Kitas
- › Kulturverein
- › Betreiber des Veranstaltungsortes
- › Lokale Kunstschaftende
- › Kulturpolitik und Kulturverwaltung
- › Kulturnetzwerke

- Folgende Preisgestaltung bietet sich aus unserer Erfahrung an:

- › 5 bis 10 Euro für Kinder-/Familienveranstaltungen
- › 10 bis 15 Euro für Abendveranstaltungen

- › Bis zu 20 Euro, wenn ein zusätzliches Programm geboten wird, etwa durch Künstler und Künstlerinnen aus der Region
- › Ggf. geringerer Eintrittspreis und Bitte um Spenden

• Vorverkauf

- › Der Kartenverkauf über eine professionelle Ticketplattform erleichtert Ihnen die Arbeit.
 - » Ticketplattformen berechnen einmalige Kosten für das Erstellen eines Accounts und rechnen nach Anzahl der verkauften Karten ab
 - » Jede einzelne Veranstaltung einer Reihe kann mit Text und Bild vorgestellt werden
 - » Vorteil: Interessierte finden die Veranstaltung schnell im Internet
- › Alternativ: Kartenvorbestellung per E-Mail direkt beim Veranstalter
 - » Einrichten einer E-Mail-Adresse, die man sich leicht merken kann
 - » Anlegen einer Liste mit Vorbestellungen
 - » Abrechnung an der Abendkasse

- » Risiko: es erscheinen vielleicht nicht alle Personen, die vorbestellt haben
- » Vorteil: kostengünstig

• Abendkasse

- › Ausreichend Wechselgeld vorhalten
- › Stempel/Abrisskarten/Bänder als Eintrittsnachweis
- › Ist absehbar, dass mehr als 20 Personen zur Abendkasse kommen, zwei Personen einplanen, um Wartezeiten zu vermeiden



© Volker Hanuschke | Festsaal Delligsen, „Schmidt's Katzen“

Tipp



Für eine Werbekampagne in den sozialen Medien viel Vorlaufzeit einplanen: Zum Beispiel braucht man oft einen Business-Account, der erst verifiziert werden muss. Am besten lässt man sich dabei von Profis unterstützen, denn die holen bei der Reichweiten-Optimierung einiges heraus. Kostenpunkt: ca. 500 Euro (in 2021/22) für die Unterstützung plus Werbebudget. Diese Investition lohnt sich und schont die Nerven!



Aus der Praxis



Bei vielen kostenlosen Regionalmagazinen besteht die Möglichkeit, Eintrittskarten zu verlosen. Dafür erhält man einen redaktionellen Beitrag mit Bild. Die Reichweite solcher Aktionen sollten Sie nicht unterschätzen.

© Julia Moras | Einlass

Digitales Schauspiel begeistert die Zuschauer in Delligsen

VON ALEXANDRA TRENKEL

DELLIGSEN. Theater live auf einem Bildschirm gucken. Das hat die Digitale Kulturbühne am Sonntagabend im Delliger Festsaal ausprobiert. Gemeinsam mit ihren Eltern besuchten zahlreiche Kinder das Theaterstück „Der Wal“, das von der Theatergruppe „Theater zwischen den Dörfern“ gespielt und über einen digitalen Livestream aus Hildesheim auf eine Leinwand im Festsaal übertragen wurde.

„Wir wollen heute gemeinsam mit euch herausfinden, wie Leute in ein Theater gehen können, auch wenn es bei ihnen kein Theater gibt“, erklärte Anika Kind, Mitarbeiterin vom Theaterhaus Hildesheim. Anders als in einem Theater konnten die Kinder es sich auf Sitzsäcken und Kissen im Festsaal gemütlich machen.

„Die Digitale Kulturbühne ist ein Pilotprojekt, das erproben soll, wie die kulturelle Teilhabe im ländlichen Raum verbessert werden kann“, sagte Lukas Kwasny, der im Auftrag der Cluster Projekte GmbH das Projekt organisiert. Ursprünglich war parallel zum digitalen Theater ein Malwettbewerb für Kindergartengruppen im Flecken Delligsen geplant. „Der Malwettbewerb ist spontan ausgefallen, da die Kindergärten nicht so mitgemacht haben, wie wir es uns vorgestellt haben“, erklärte Kwasny. Als Deko stellte er als Alternative Bilder aus Delligsen aus, um die Region mit ins Theater einzubringen.



Gemütlich in die Sitzsäcke gekuschelt folgen die Kinder dem Theaterstück über einen Livestream auf der Leinwand. FOTO: A. TRENKEL

„Wir haben uns auch kurzfristig dazu entschieden die 2-G-Regel für heute einzuführen, weil es so ein schöneres Gefühl für das Publikum gibt.“

Ein einsamer Wal

Das Theaterstück handelte von dem 52-Hertz-Wal, der auf einer anderen Frequenz kommuniziert als alle anderen Wale im Meer. Schwimmt er deshalb immer alleine? Nie trifft er auf Artgenossen.

Während des Theaterstückes hörten die Kinder interessiert zu und die Schauspielerinnen Noa Wessel rief sie zum Mitmachen auf. „Es ist natürlich auch für die Schauspieler neu, dass sie das Publikum nicht sehen können“, betonte Kind. Um zu Hause eine eigene Unterwasserwelt gestalten zu können, bekamen

die Kinder am Ende ein Bastelpaket mit Fingerfarbe.

„Mir hat das Theaterstück sehr gefallen und vor allem die bunten Hände“, sagte Lotta (10). Auch Mathilda (8) zeigte sich begeistert von der digitalen Alternative zum Theater. Man könne die Aufführung weder als Theater noch als Kino bezeichnen, sondern eher als eine Mischung daraus.

„Das digitale Theater inspiriert einen zu neuen Mischversionen von Theater“, sagte Anke Persson, die das Theater gemeinsam mit ihrem Sohn besuchte. Es sei auch anders als Fernsehen gewesen, weil die Kinder aktiv beteiligt und angesprochen wurden.

Jeder Besucher füllte einen Fragebogen aus, den die Cluster Projekte GmbH im Anschluss auswertet.

Aus der Praxis



Für die Kinderveranstaltung des Modellprojekts wurden alle Kitas in und um Delligsen zu einem Malwettbewerb eingeladen. Zu gewinnen gab es freien Eintritt für eine Kita-Gruppe. Besonders hilfreich ist es, wenn eine ortsbekannte Person dies unterstützt!



**„Alles sah richtig
schön und besonders
aus. Das macht was
mit den Gästen.“**

Anke Persson, Geschäftsführerin bei Cluster Projekte

ATMOSPHERE





Aus der Praxis



Bei der Umsetzung der Modellveranstaltungsreihe in Delligsen wurde viel Mühe darauf verwendet, den Festsaal für das Publikum attraktiv zu gestalten. Immerhin finden hier sonst u. a. Ratssitzungen statt; diese sollte man nicht mehr „spüren“. Die Raumgestaltung, die Verpflegung und insbesondere kleine Details wie Blumen machen eine *Digitale Kulturbühne* erst zu einem echten Ausgeherlebnis. Die Veranstaltungen können erst durch die entsprechende Rahmung, die Moderation, das Catering und das Ambiente, das Gefühl des Live-Erleben bei den Zuschauerinnen und Zuschauern erzeugen.

RAUMGESTALTUNG

In Delligsen wurde besonders mit Lichtstimmungen und neuen Bestuhlungsformen gearbeitet. Das Publikum hatte so wirklich den Eindruck, auszugehen, etwas Besonderes zu unternehmen. Die Veranstaltungen gewinnen viel, wenn sie als Gesamtkonzept gedacht werden. Der Rahmen ist genauso wichtig wie der Stream.



Meilensteine auf dem Weg zum ansprechenden Ambiente

- Raumgröße: Berechnung 1 qm Fläche für ein bis zwei Personen (je nach Bestuhlungsform)
- Bestuhlung entsprechend der zu erwartenden Gästezahl planen
- Mögliche Bestuhlungsformen:
 - › Stuhlreihen für maximale Platznutzung
 - › Stuhlgruppen, z. B. bei pandemiebedingten Abstandsregeln
 - › Bistrotische mit Stühlen als Tischgruppen arrangiert, z. B. bei längerem Programm und/oder Kleinkunst
 - › Erste Reihe(n) ohne Stühle, stattdessen Teppiche, Sitzsäcke o. Ä. bei Kinderveranstaltungen
 - › Bestuhlung nur an den Seiten, z. B. bei Konzerten, bei denen getanzt werden kann
 - › Stehtische, z. B. in der Nähe der Bar/Ausschankstation, für die Pause oder bei Konzerten
- Tischdecken, Teelichter und Blumengestecke beim Einsatz von (Steh-)Tischen
- Dekorationselemente passend zum Programm
- Atmosphärische Beleuchtung z. B. der Wände, des Außengeländes o. Ä. (wird von Technikausstattungen verliehen)
- Verdunkelung des Raumes während des Streams
- Beleuchtete Notausgänge
- Helle Ausleuchtung des Eingangsbereichs für Kartenkontrolle usw.
- Garderobe für Jacken vorhalten, insbesondere im Herbst/Winter
- Für saubere Toiletten sorgen
- Musik läuft im Vorfeld und im Anschluss

Tipp



Begrüßen Sie die Gäste persönlich, bevor der Stream beginnt. Die Übergänge zum Start und am Ende des Streams sollten moderiert werden. Je nach Thema bietet sich ggf. eine Einführung an, z. B. bei einer Opernaufführung. Die Menschen möchten nicht nur einen Stream, sondern ein stimmiges und geselliges Gesamtkonzept erleben, das Gemeinschaft stiftet und ein gemeinsames Kulturerleben erzeugt. Dazu gehören immer auch Moderationen und ein passendes Ambiente. Formate, die Austausch bringen und Interaktion fördern, sind gewünscht.



Aus der Praxis



Es ist für das Publikum schön, wenn der Raum nicht aussieht wie immer; im besten Falle ist er sogar passend zur jeweiligen Veranstaltung dekoriert.





Meilensteine auf dem Weg zum passenden Catering

- Getränkeangebot passend zur Veranstaltung/Uhrzeit
 - › Kaffee, Snacks und Kakao bei Nachmittagsveranstaltungen
 - › Besondere Getränke, zum Beispiel alkoholfreie Saftcocktails mit Motto-Bezug, zum Abend
 - › Wenn die Gäste an Tischen Platz nehmen, ist Servicepersonal sinnvoll, das aufräumt und nachschenkt
- Passende Snacks wie Brezeln, Kuchen, Flammkuchen
- Bar, Ausschankstation oder Tischservice
 - › während des Einlasses
 - › in den Pausen
 - › nach Ende des Streams
 - › ggf. während des Streams (Konzert, Kinderprogramm o. Ä.)
- Möglichkeit zur Abrechnung der Verpflegungseinnahmen: Kassenbuch, professionelle Kasse o. Ä.
- Ausreichend Wechselgeld vorhalten, sowohl für die Bewirtung als auch für die Abendkasse

BEWIRTUNG



Tipp



Wenn es keine Raumpächter oder Caterer gibt, die sich ohnehin um die Bewirtung kümmern, können z. B. Vereine auf Spendenbasis Getränke ausschenken und kleine Snacks anbieten. Einen professionellen Ausschank überlassen Sie besser den Profis oder Sie arbeiten sich gründlich in die entsprechenden Bestimmungen ein.

Aus der Praxis

Durch Bewirtung am Tisch wurde im Modellprojekt die festliche und stilvolle Atmosphäre des Opernabends unterstrichen.

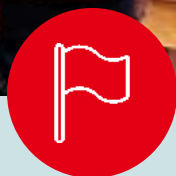


Sie merken schon: Wir gehen davon aus, dass Sie sich bereits mit der Organisation von Veranstaltungen auskennen. Wie jedes andere Vorhaben braucht auch die *Digitale Kulturbühne* einen Menschen, der den Überblick behält und bei dem die Fäden zusammenlaufen. Die *Digitale Kulturbühne* ist in vielerlei Hinsicht wie jede andere Veranstaltung. Einige Punkte sind jedoch spezifisch für das kulturelle „Public Viewing“. Unsere Erfahrungen zu diesen Aspekten finden Sie hier. Wir hoffen, sie helfen Ihnen dabei, einen eigenen Projektplan zu schmieden.

© Cluster Projekte | Ortsschild Delligsen



PERSONAL



Meilensteine auf dem Weg zum effizienten Personaleinsatz

Helfende Hände und deren Aufgabe(n):

- Eine Projektleitung, die alle Fäden in der Hand hält, ist unbedingt notwendig.
- Mindestens eine Person für die Ausgabe der Getränke und Snacks
- Mindestens eine Person am Einlass
 - › Kartenkontrolle
 - › Ggf. Abendkasse
 - › Informationsknotenpunkt für die Gäste (Fragen zum weiteren Programm? Wohin mit den Jacken? usw.)
- Wenn im Winter und bei hohem Gästeaufkommen eine Garderobe eingerichtet wird, ist hierfür mindestens eine Person einzuplanen.
- Mindestens eine Person wird benötigt für die Betreuung der Technik vor, während und nach der Veranstaltung
 - › Aufbau und Einrichtung der Technik
 - › Test der Technik im Vorfeld
 - › Starten und Beenden des Streams
 - › Hilfestellung bei technischen Problemen, auch während der Veranstaltung
- Idealerweise eine Person für die Veranstaltungsleitung des Abends
 - › Betreuung des Personals
 - › Entscheidungen treffen, z. B. wann die Abendkasse geschlossen wird, wann der Stream beginnt
 - › Kommunikation mit Techniker/Technikerin und Servicepersonal
 - › Für die Lösung von Problemen
 - › Ggf. Begrüßung des Publikums, Dank an Förderer und Partner, Überleitung in den Stream (z. B. Einführung in die Oper)
 - › Ggf. Verabschiedung des Publikums, Nachgespräch, Hinweise auf die nächsten Programmpunkte

Tipp

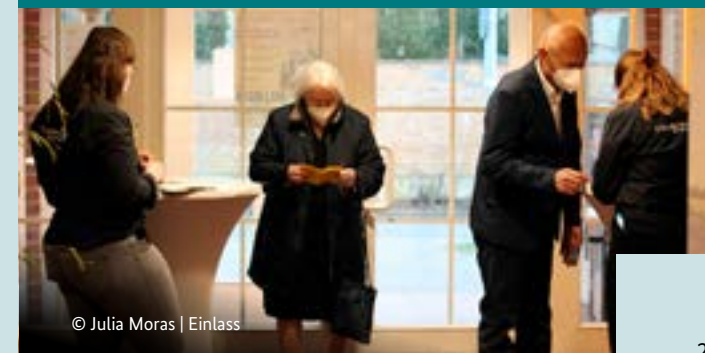


Insbesondere junge Leute übernehmen gegen ein kleines Freikartenkontingent gerne Aufgaben in der Veranstaltungsbegleitung. Als Veranstalterin oder Veranstalter haben Sie verschiedene Möglichkeiten Personal zu beschäftigen, von Honorar bis Minijob. Ihr Steuerbüro hilft Ihnen bei der Suche nach geeigneten Lösungen.

Aus der Praxis



In Delligsen wurde der Einlass durch zwei Personen betreut. Allerdings spielte zu diesem Zeitpunkt auch die Kontrolle des Impf- bzw. Genesenen-Status eine Rolle.



© Julia Moras | Einlass



BARRIEREARMUT

Hier finden Sie einige Hinweise für Veranstaltungen, bei denen ein Publikum mit besonderen Bedürfnissen erwartet wird. Weiterführende Ideen dazu finden Sie unter den aufgeführten Links.



Tipp



Nicht bei jeder Veranstaltung müssen sämtliche Maßnahmen umgesetzt werden. Bewährt hat sich das Einsetzen eines „Barriere-Scouts“, einer Person, die betroffen ist und bereit ist, Tipps und Hilfestellung zu geben.

Aus der Praxis



Bei Stiftungen oder bei Banken kann eine Unterstützung für die Anschaffung von mobilen Rampen oder anderen Hilfsmitteln beantragt werden. Die größte Stiftung, die für solche Anliegen in Frage kommt, ist Aktion Mensch (<https://www.aktion-mensch.de/foerderung>). Wenn es sich um kleinere Beträge handelt, lohnt sich eine Anfrage bei einer Bürgerstiftung in Ihrer Region (<https://stiftungssuche.de/buergerstiftungen/>) oder bei der Sparkassenstiftung oder Volksbankstiftung in Ihrer Nähe.

Meilensteine auf dem Weg zu einer gut zugänglichen barrierearmen oder barrierefreien Veranstaltung

- Parkplatz direkt neben dem Eingang für mobilitätseingeschränkte Personen vorhalten
- Stufenloser Zugang zum Veranstaltungssaal
- Stufenloser Zugang zu den Toiletten
- Rollstuhlgerichte Toiletten
 - › Eine detaillierte Übersicht über entsprechende Vorkehrungen finden Sie zum Beispiel hier: [https://www.online-wohn-beratung.de/wohnungsanpassung-barrierefrei-\(um-\)-bauen/ratgeber-wohnungsanpassung-barrierefrei-\(um-\)-bauen-tipps-loesungsbeispiele/bad-und-wc/wc-rollstuhlgericht-gestalten/](https://www.online-wohn-beratung.de/wohnungsanpassung-barrierefrei-(um-)-bauen/ratgeber-wohnungsanpassung-barrierefrei-(um-)-bauen-tipps-loesungsbeispiele/bad-und-wc/wc-rollstuhlgericht-gestalten/)
- (Sitz-)Platz für Menschen mit Beeinträchtigung und ggf. ihre Begleitpersonen in der ersten Reihe einplanen
- Ggf. Untertitelung des Programms
- Ggf. Übersetzung in Gebärdensprache
- Auch über die Preisgestaltung können Zugänge geschaffen werden

Die *Digitale Kulturbühne* ist ein ganz eigenes, neues Format. Die Kombination aus Stream, [An]Moderation und Rahmen, welche auch Möglichkeiten der Interaktion bereithält, sollte als Einheit gesehen werden. Das Zusammenspiel dieser Elemente schafft genau wie Live-Formate einen Ort, an dem Kultur gemeinschaftlich erlebt werden kann. Zudem eröffnet die *Digitale Kulturbühne* Zusätzliches, das Live-Formate nicht vermögen: Sie bietet das Potenzial, niedragschwellige Zugänge zu eröffnen und Neues ohne Risiko auszuprobieren, wie beispielsweise eine „Oper zum Kennenlernen“. Durch eine gute Erreichbarkeit und eine kostengünstige Preispolitik werden Barrieren abgebaut, sich überhaupt auf ein kulturelles Event einzulassen.

PROJEKTL EITUNG







Meilensteine in Sachen Finanzen

- Mögliche Ausgaben:

- › Raummiete
- › Putzpauschale
- › Miete für Beamer, Leinwand, Boxen, Rechner, Stühle
- › Miete für Beleuchtung, Deko, Blumen
- › Streaming/Lizenzgebühren, GEMA-Beiträge (Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte) oder Abgaben für die Künstlersozialkasse (KSK)
- › Personal für Einlass, Service, Technik, Veranstaltungsleitung etc.
- › Ggf. Getränke und Verpflegung für Personal
- › Evtl. Vergütung eines künstlerischen Rahmenprogramms

- Mögliche Einnahmen

- › Verkauf von Getränken, Verpflegung oder auch Umsatzbeteiligung an der Gastronomie
- › Eintrittsgelder
- › Spenden
 - » Getränkespenden, z. B. durch lokalen Supermarkt
 - » Technikspenden, z. B. durch lokale Technikfirma
 - » Geldspenden, z. B. durch lokale Firmen, Privatpersonen oder Banken
- › Kulturförderungsgelder (frühzeitig kümmern und Antragsfristen beachten!), mögliche Fördermittelgebende:
 - » Bürgerstiftungen
 - » Regionale Stiftungen
 - » Kommunale Kulturförderung, z. B. über das Kulturbüro
 - » Landesmittel für regionale Kultur (z. B. Landschaftsverbände)

KOSTEN UND FINANZIERUNG

Beispielkalkulation für eine zweistündige Veranstaltung mit Einlass 30 Minuten vor der Veranstaltung sowie mit etwa 60 Gästen:

Muster 1) Personalaufwand

Personalaufwand	Stunden
Projektleitung Planung, Organisation und Durchführung 1 Person	20
Servicepersonal 1 Person	4
Technik 1 Person	5
Einlass 1 Person	2

Berechnet man pro Stunde 20 €, ergibt sich eine Gesamtsumme für die Personalkosten/Honorare von 620 €.

Muster 2) Sachkosten Version 1 – Basisversion

Sachkosten Version 1 – Basisversion	Kostenschätzung
Veranstaltungstechnik befindet sich im Saal	- €
Miete und Reinigung Saal	1.000,00 €
Crew-Catering (Getränke und Brötchen für 5 Personen)	50,00 €
Veranstaltungshaftpflichtversicherung	200,00 €
Sonstiges Material	100,00 €
Lizenzgebühren	800,00 €
Künstlersozialkasse (4,2% – 2022), Mittelwert	30,00 €
GEMA	50,00 €
Öffentlichkeitsarbeit, z. B. Flyer-Druck	200,00 €
Summe	2.430,00 €

Die **Gesamtkosten** in diesem Beispiel setzen sich aus den Kosten für Personal/Honorar **und** Sachkosten zusammen. Hier: 620 € plus 2.430 €

Muster 3) Sachkosten Version 2 – PLUS-Version

Sachkosten Version 2 – PLUS-Version	Kostenschätzung
Miete Veranstaltungstechnik	2.500,00 €
Miete und Reinigung Saal	1.000,00 €
Crew-Catering	50,00 €
Veranstaltungshaftpflichtversicherung	200,00 €
Sonstiges Material	100,00 €
Lizenzgebühren	800,00 €
Künstlersozialkasse (4,2% – 2022), Mittelwert	30,00 €
GEMA	50,00 €
Einrichtungspauschale & Accounteinrichtung Ticketanbieter	100,00 €
Öffentlichkeitsarbeit, Flyer-Druck	200,00 €
Facebook-Anzeigen	1.300,00 €
Anzeigen in Lokalzeitungen	1.250,00 €
Raumgestaltung, z. B. Blumen, Pflanzen, Deko, Sitzkissen, Bistrotische	750,00 €
Moderation, kulturelles Rahmenprogramm	400,00 €
Fotograf/Fotografin	300,00 €
Summe	9.030,00 €

Die **Gesamtkosten** in diesem Beispiel setzen sich aus den Kosten für Personal/Honorar **und** Sachkosten zusammen. Hier: 620 € plus 9.030 €

Über mögliche Fördermittelgeber informieren wir auf Seite 30.



**KULTUR
schießen**

DIGITALE KULTUR BUHNE

Veranstaltungen

Tickets unter www.reservix.de



SCHMIDT'S KATZ
Improvisationstheater

Region gestalten



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

DIGITALE KULTUR BUHNE

Veranstaltungen

Tickets unter www.reservix.de



DER WA

Tipp



Stiftungen und die öffentliche Hand (z. B. Kulturbüro Ihrer Kommune, Kulturförderung des Bundeslandes) beraten sehr gut und zielführend bei Förderanträgen. Rufen Sie auf jeden Fall dort an, fragen Sie sich durch. Es lohnt sich!

Aus der Praxis



Förderer und Kooperationspartnerinnen und -partner legen zu Recht Wert darauf, in den Veröffentlichungen des Projekts genannt zu werden. Hierfür bietet ein Veranstaltungsprogramm viele Möglichkeiten: Flyer und Plakate, Dank auf Social Media oder eine Verlinkung auf der Webseite. In Delligsen wurden die Förderer zusätzlich auf Roll-ups sichtbar gemacht. Viele Förderer stellen gerne auch Roll-ups zur Verfügung.



© Julia Moras | Logopräsentation



Wir übernehmen keine Gewähr für die Vollständigkeit oder Richtigkeit der Angaben und Hinweise. Bitte denken Sie daran, insbesondere bei rechtlichen Fragen, immer Ihre individuellen Voraussetzungen mit Ihrem Rechtsberater oder Steuerberater vor Beginn des Projekts zu besprechen.

RECHTLICHES IN KURZE



Meilensteine für rechtliche Fragen:

- GEMA (Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte)
 - › Anmeldung der Veranstaltung auch im Nachgang möglich; GEMA berechnet jährlich
- Künstlersozialkasse (KSK)
 - › Alle künstlerischen Gagen sind KSK-pflichtig, auch wenn die beteiligten Personen nicht in der KSK sind
- Steuern und Abgaben im Falle von Einnahmen oder Personalanstellungen
 - › Umsatzsteuer bei Einnahmen, auch bei Sponsoringeinnahmen ab einer bestimmten Grenze
 - › Sozialversicherungsabgaben
- Veranstaltungshaftpflichtversicherung
 - › Ist meistens über den Veranstaltungsort geregelt, Ansprechperson ist der Pächter oder die Pächterin
 - › Ankündigung der Reihe bei der jeweiligen Versicherung, Rücksprache über Schutzbestimmungen
- Ggf. Hygienebestimmungen im Zuge der Corona-Pandemie
 - › Kontaktaufnahme zum örtlichen Gesundheitsamt
 - › Informationen über aktuelle Regelungen in der Kommune einholen
 - › Erstellung eines Hygienekonzepts
 - › Bereitstellung von Handdesinfektion, Reservemasken
 - › Informationsübersichten für die Gäste aufhängen
 - › Kontaktnachverfolgung mittels Listen oder Corona-/Luca-App
- Aufführungsrechte für die Streams bei den Streaminganbietern einholen

Tipp



Sollten Hygienebestimmungen absehbar greifen, planen Sie ausreichend Zeit im Vorfeld für die gesamte Kommunikation mit dem Gesundheitsamt sowie die Erstellung des Hygienekonzepts ein. Auch könnten sich die Anforderungen auf die Kosten niederschlagen, zum Beispiel, wenn Handdesinfektionsmittel bereitgestellt werden sollen.

Aus der Praxis



Die *Digitale Kulturbühne* in Delligsen hatte die Kontaktnachverfolgung mit der Luca-App geregelt. Bei einigen Veranstaltungen musste die 2G+-Regelung (geimpft oder genesen und zusätzlich getestet) angewendet werden. Die Mitteilungen über die jeweils geltende Regelung wurden auf dem Flyer, in den Sozialen Medien und im Ticket-Portal kommuniziert. Dennoch kam es vereinzelt zu Diskussionen beim Einlass.

Für Ihren eigenen Zeitplan finden Sie hier ein Beispiel mit Arbeitsschritten. Der Ablauf Ihrer eigenen *Digitalen Kulturbühne* kann natürlich auch ganz anders aussehen.

Auf jeden Fall lohnt es sich, die ganze Organisationsarbeit nicht nur für eine einzige Veranstaltung zu betreiben. Sie sammeln bei der Umsetzung der ersten Veranstaltung viele Erfahrungen, die Sie direkt in die zweite Veranstaltung einfließen lassen können. Planen Sie daher möglichst direkt eine kleine Reihe mit vier bis sechs Terminen. Sie werden durch immer geschmeidigere Abläufe belohnt. Viel Freude bei der Planung und Umsetzung!

PHASE	ZEITSCHIENE	INHALT MEILENSTEINE
Fördermittelakquise	30 Wochen vor der Veranstaltung	Einreichen des Konzepts bei potenziellen Fördermittelgebenden Warten auf Förderbescheide
Konzeptionsphase	10 bis 12 Wochen vor der Veranstaltung	Recherche geeigneter Streams, Nutzungsrechte einholen Kontaktaufnahme zu örtlichen Kulturakteuren Zum Stream passendes Rahmenprogramm entwickeln Kontaktaufnahme zur Location, Terminoptionen klären Analyse der technischen Gegebenheiten vor Ort, Klärung zusätzlicher Technik und Ausstattungsnotwendigkeiten Festlegung der ersten Termine

VERANSTALTUNGSORGANISATION

PHASE	ZEITSCHIENE	INHALT MEILENSTEINE
Planungsphase	6 bis 8 Wochen vor der Veranstaltung	Einrichtung des Kartenvorverkaufs
		Organisation Pressetermin, Umsetzung Pressearbeit in Monatsmagazinen
		Anbahnung Anzeigenkampagne, Erstellung und Verteilung von Flyern/Plakaten usw.
		Befüllen von Veranstaltungskalendern und Webseiten
		Ggf. Buchung zusätzlicher Technik, Ausstattung, Dekoration
	3 bis 5 Wochen vor der Veranstaltung	Personalplanung, Bestuhlungs-, Ablauf- und Zeitplanung
		Umsetzung Pressearbeit in Tagespresse, Anzeigenkampagne Print und Online
		Versand Newsletter
		Informationsweitergabe an potenzielle Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
	1 Woche vor der Veranstaltung	Blick auf Vorverkaufszahlen, ggf. intensivere Werbung
		Blick auf aktuelle Corona-Regelungen, ggf. weitere/weniger Maßnahmen
		Letzte Absprachen mit Location, Dienstleistern, Personal, Programmpartnern
		Finalisierung von Ablaufplan, Bestuhlungsplan, Zeitplan der Veranstaltung
		Versand von Briefings für alle Beteiligten
Umsetzungsphase	Veranstaltungstag	Aufbau zeitlich so planen, dass 2 Stunden vor dem Einlass alles fertig und getestet ist
		Einlass- und Servicepersonal sowie Künstlerinnen und Künstlern für das Rahmenprogramm sollten spätestens eine halbe Stunde vor dem Einlass anwesend sein
		Einlass sollte etwa eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn sein, damit die Gäste noch Zeit haben, etwas zu verzehren
Nachbereitung	1 Tag nach der Veranstaltung	Abbau der letzten Materialien, Aufräumen des Veranstaltungsortes
	1 Woche nach der Veranstaltung	Die Rechnungen aller beteiligten Partnerinnen und Partner begleichen
		Nachbesprechungstermin mit allen Beteiligten: Was lief gut, wo gibt es Optimierungsbedarf?

Wenn die Kultur nicht ins Dorf kommt, wird sie eben ins Dorf geholt. Dieses Konzept ist im Modellversuch voll aufgegangen. Publikum und Initiierende waren begeistert. Wir hoffen, durch diesen Leitfaden möglichst viele Kommunen und weitere Interessierte zu motivieren und zu unterstützen, vor Ort eine eigene *Digitale Kulturbühne* zu etablieren!

FAZIT

Zusammenfassender Überblick

- **Niedrigschwelliger Zugang zu (Hoch-)Kulturangeboten**

Die *Digitale Kulturbühne* erreichte im Flecken Delligsen besonders junge und ältere Menschen, die weniger mobil, aber auch weniger kulturaktiv sind. Sie fördert die Neugierde auf Kultur und kann so neue Zielgruppen für kulturelle Angebote gewinnen.

- **Wohnortnahes und kostengünstiges Kulturangebot**

Die *Digitale Kulturbühne* erreicht das Publikum durch Wohnortsnähe und den vertrauten (Kultur-)Ort, aber auch durch die moderaten Kosten für das Ticket sowie die wegfallenden Fahrtkosten. Damit fördert die *Digitale Kulturbühne* die kulturelle Teilhabe der Menschen vor Ort.

- **Gemeinsames Kulturerleben**

Die individuelle Programmgestaltung verbunden mit Moderation, Mitmach-Aktionen und Catering ermöglicht einen kulturvollen und geselligen Abend für alle.

- **Hochwertiges Kulturangebot**

Die *Digitale Kulturbühne* bietet vor allem künstlerische Qualität, Ambiente und das Potenzial, ein Live-Erleben zu erzeugen: Von der Begrüßung am Einlass über die Bewirtung bis hin zur Moderation und der Interaktion mit dem Publikum. Die Qualität der Technik unterstützt den Live-Charakter.

- **Zugangserweiterung und -erleichterung für ländliche Räume**

Die unkomplizierte Handhabung ermöglicht insbesondere in ländlichen Räumen, wo oft ein geringeres kulturelles Angebot offeriert wird, attraktive Kulturerlebnisse zu etablieren.

- **Kooperationen mit Partnern vor Ort**

Für die Ansprache des Publikums, aber auch der Rahmung bedarf es (Kooperations-) Partnerinnen und -partner aus der Region. Das können Musik- und Theatergruppen oder Kulturvereine, Kitas oder Grundschulen mit deren Nachmittagsangeboten, Bibliotheken oder Buchhandlungen, aber auch Seniorenheime sein. Diese können durch das neue Format ihr eigenes Programmangebot erweitern, andere Personenkreise ansprechen und somit auch vor Ort sichtbar werden.

- **Kulturelle Teilhabe**

Insgesamt führen diese Aspekte dazu, dass kulturelle Teilhabe für alle ermöglicht werden kann, beispielsweise durch eine kostengünstige Preispolitik oder die Erreichbarkeit der Veranstaltungen. Zudem kann Kultur vor Ort durch das gemeinsame Erleben auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.

- **Verfügbarkeit von hochwertigen und attraktiven Streamingangeboten**

Die Streams sollten generell hochwertig produziert sein und zeigen, was kaum in der Umgebung zu sehen ist. Beispielsweise aktuelle Musicals, klassische Konzerte, Theaterstücke und Opern aus renommierten Häusern oder auch Kabarett und Lesungen.

„ Wer mit anderen ins Theater, ins Konzert oder ins Kino geht, spürt: Kultur verbindet. Die *Digitale Kulturbühne* zeigt, wie das auch in kleinen Orten funktioniert. Dafür braucht es: einen Saal, eine Leinwand, eine gute Internetverbindung und ein engagiertes Team, das ein attraktives Setting für ein Live-Erlebnis schafft. Das Drumherum ist dabei fast ebenso wichtig wie das Event auf der Leinwand. Die *Digitale Kulturbühne* schafft Orte der Begegnung und bereichert das kulturelle Leben auf dem Land. Eine Idee, die Schule machen sollte. “

Dr. Markus Eltges | Leiter des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

Die Modellveranstaltungsreihe fand unter spezifischen Voraussetzungen an einem konkreten Ort statt. In Ihrer Region bestehen vermutlich andere Voraussetzungen. Wir freuen uns, wenn Sie uns an Ihren Erfahrungen mit der Umsetzung teilhaben lassen.

Für den Erfahrungsaustausch haben wir eine Seite im Netz der Regionen <https://netz-der-regionen.net/de> eingerichtet. Hier können alle, die eine *Digitale Kulturbühne* umsetzen (wollen), miteinander in Kontakt treten.

© Julia Moras | Eintritt in den Festsaal

Interessante Links

Die im Folgenden genannten Webseiten unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Leitfadens waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Auf die aktuelle und künftige Gestaltung der verlinkten Seiten hat der Herausgeber keinen Einfluss.

Ein ausführlicher Bericht des Modellvorhabens *Digitale Kulturbühne* einschließlich zentraler Erkenntnisse aus der Evaluation befindet sich hier:

https://www.region-gestalten.bund.de/Region/DE/Home/home_node.html

Tools von der Planung bis zur Umsetzung:

<https://www.phineo.org/kursbuch-wirkung>

Barrierefreiheit:

https://www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de/DE/Fachwissen/Veranstaltungsplanung/veranstaltungsplanung_node.html

Bestuhlung:

<https://www.sabelstein.com/de/magazin/ratgeber/bestuhlung/>

Finanzierung:

<https://www.stiftungen.org/startseite.html>

<https://stiftungssuche.de/tipps-zur-antragstellung/die-richtigen-worte/>





IMPRESSUM

Erstellt durch Cluster Projekte GmbH im Auftrag
des Bundesministeriums des Innern und für Heimat und des
Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung.

Projektleitung

Bundesministerium des Innern und für Heimat
Referat H II 4 – Regionale Kultur; Dialog und Begegnung
E-Mail: HII4@bmi.bund.de
Telefon: +49 30 18681 14626

Projektdurchführung

Cluster Projekte GmbH
www.cluster-projekte.de
Anke Persson
E-Mail: persson@cluster-projekte.de
Telefon: +49 5121 93593-0

Fachliche und administrative Begleitung

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
Referat RS 1 „Raumentwicklung“
E-Mail: region-gestalten@bbr.bund.de

Bildnachweise

Titelfoto: © Volker Hanuschke | Publikum bei „Schmidt's Katzen“
Fotografen Cluster Projekte: S. 3/4, 5, 9, 10/11, 12, 13, 24/25, 26,
32; Fotografin Julia Moras: S. 4, 16, 18/19, 20, 25, 28/29, 33, 34, 39;
Fotograf Volker Hanuschke: S. 15

Redaktion und Gestaltung

Cluster Projekte GmbH, Hildesheim
www.cluster-projekte.de
Text: Anke Persson
Lektorat: Silke Pohl
Gestaltung: Henrike Gühne

Stand Januar 2023